

# *von Homer bis Brecht*



Die ewige Suche

nach Erkenntnis

*„Sokrates, Du sagst immer Dasselbe“ –  
„Es geht auch immer um Dasselbe“*

**Vortrag von Hanskarl Kölsch**

„Ich weiß, dass ich nichts weiß“ – für diesen Satz wurde Sokrates vor zweieinhalb Jahrtausenden vom Orakel in Delphi der weiseste der Menschen genannt. Seine Dialoge mit der Jugend von Athen waren die immerwährende Suche nach einer Erkenntnis über die letzten Dinge.

Der Homerische Odysseus gelangt durch Leiden zu Erkenntnis, wie Shakespeares König Lear, der Liebe erkaufen wollte. Dante beschreibt in der *Divina Commedia* seinen Weg in die Innenwelt, eine seelische Wanderung auf der Suche nach der Antwort auf die menschliche Existenzfrage: *Wer bin ich*. Und die jungen Männer von Schiller und Novalis suchen das „verschleierte Bildnis zu Sais“, um seinen Schleier zu heben ...

Hamlet und Faust, Don Juan und Don Quichote, Peer Gynt, Galilei, Maria Stuart und die Jungfrau von Orleans ... werden zu literarischen Repräsentanten des Menschen in höchst unterschiedlichen Epochen und Kulturkreisen.

Die Erkenntnis der letzten Dinge ist eine Utopie – diese gilt es zu benennen, um den Weg zu kennen, der das Ziel ist.

*Man reist ja nicht, um anzukommen, sondern um unterwegs zu sein.* (Goethe)

**TERMIN: Freitag, 13. Oktober 2023 – 16:00 bis 18:30** (mit kleiner Pause)

München, 3 Minuten vom Isartor – Details bei Anmeldung – Teilnahme 15.- €

**Anmeldung erforderlich bei:**

Hanskarl Kölsch, Prellerweg 1, 82054 Sauerlach (08104/7824)

Email: [HK.Koelsch@online.de](mailto:HK.Koelsch@online.de)

Homepage: [www.hk-koelsch.de](http://www.hk-koelsch.de)